



Ausführliche Berichte zum Wegbegleiter Weihnachten 2017

25 Jahre Selbsthilfegruppe Verwaiste Eltern Landshut

Am Samstag, 15. Juli feierten ca. 60 betroffene Eltern und Geschwister um 14 Uhr eine ökumenische Gedenkandacht in der Evangelischen Erlöserkirche Konrad-Adenauer-Straße 14 mit anschließendem Empfang im Gemeindehaus. Umrahmt wurde die Feier von zwei „Kindertodtenliedern“ von Friedrich Rückert, vertont von Gustav Mahler, vorgetragen von dem Bariton Christoph Reich und Tanja Wagner am Klavier.

Frau Pfarrerin Christiana von Campenhausen und Herr Seelsorger Georg Stürzl

führten abwechselnd liturgisch durch die Andacht. Die Leiterinnen der Selbsthilfegruppe Heike Jahn und Petra Arnold begrüßten mit ihren Texten die Mütter, Väter, Geschwister, Großeltern und Angehörige. Auf dem Altar wurden 8 Kerzen an der Osterkerze entzündet, damit ein Licht jeweils für verschiedene Altersstufen und Sterbeanlässe leuchten konnte. Danach konnten die trauernden Angehörigen je ein vorher mit dem Namen des Kindes beschriftetes Licht anzünden und vorne neben dem Altar aufstellen. Nach dem Vaterunser und Segen wurde ins Gemeindehaus zu einem Rückblick von Werner Kühnert und einem Empfang mit kleinem Imbiss eingeladen.

Werner Kühnert begrüßte vor dem Rückblick das Ehepaar Margot und Heinz Boesl. Margot Boesl begleitete die Gruppe bis 2009, gefolgt vom Ehepaar Christine und Albert Miller, die bis September 2014 die Gruppenabende gestalteten. Aus gesundheitlichen Gründen übernahmen ab September 2014 Heike Jahn und Petra Arnold die Leitung. Die Treffen sind jeden 4. Freitag im Monat um 19.30 Uhr im Gemeindehaus, Konrad-Adenauer-Str. 14.

Als Schatzmeister ist Werner Kühnert der Verbindungsmann zur Selbsthilfedachorganisation Hand-in-Hand-Landshut e.V., wovon ein Grußwort von Marianne Schwaiger vorgelesen wurde, weil diese zur selben Zeit auf einem Wochenendseminar in Spindlhof /Regenstauf war.

Für die Selbsthilfekontaktstelle im Diakonischen Werk wurde Frau Thomanek begrüßt, wo auch der Runde Tisch der gesetzlichen Krankenkassen seinen Sitz hat und Selbsthilfegruppen Fördergelder für ihre Verwaltungsaufgaben und Veranstaltungen wie diese beantragen können. Die privaten Krankenversicherungen beteiligen sich nicht an dieser Förderung von Selbsthilfegruppen.

Für den Landesverband Verwaiste Eltern München e.V. überbrachte die stellvertretende Vorsitzende, Trauerbegleiterin und Buchautorin Freya von Stülpnagel ein herzliches Grußwort.

Den Oberbürgermeister vertrat Frau Stadträtin Margit Napf mit einem bewegendem Grußwort.

Werner Kühnert erinnerte an die Gründung vor 25 Jahren über einen Aufruf in der Landshuter Zeitung, worauf sich 12 Betroffene meldeten. Im Laufe der Jahre wurden viele Wochenendseminare besucht und ununterbrochen jeden vierten Freitag im Monat ein Treffen hier im Gemeindehaus angeboten, wo jeder ausdrücken kann, was sich eingedrückt hat und wo manche Klage in einen Reigen verwandelt wurde (Plalm 30.12).

Nach der Überreichung von einigen Blumensträußen und Buchskranzeln wurden bei Kaffee und Kuchen und kleinem Imbiß mit Getränken Erinnerungen ausgetauscht.

Werner Kühnert
SHG Landshut